

■ Tarifliche Arbeitszeitregelungen 2014, 2016, 2018, 2022

Tarifregelung	2014	2016	2018	2020	2022	2014	2016	2018	2020	2022	2014	2016	2018	2020	2022
	Ost					West					Gesamt				
Wochenarbeitszeit (Std.)	38,7	38,7	38,7	38,6	38,6	37,5	37,6	37,5	37,6	37,6	37,7	37,7	37,7	37,7	37,8
Anteil der Beschäftigten (in %) mit:															
- bis zu 35 Stunden	8,5	9,1	9,5	8,1	7,1	23,8	23,5	24,0	23,7	22,0	21,3	21,2	21,6	21,2	19,6
- 36 – 37 Stunden	4,8	4,7	4,8	5,2	5,0	8,4	8,3	8,2	8,5	8,6	7,8	7,7	7,8	7,9	8,0
- 37,5 – 38,5 Stunden	30,6	30,6	30,0	31,1	33,5	33,9	34,1	33,2	33,6	33,5	33,3	33,6	32,7	33,5	34,0
- 39 – 39,5 Stunden	14,9	15	14,9	25,7	28,7	25,1	25,3	25,9	25,8	25,7	23,4	23,5	24,1	25,8	26,2
- 40 – u. mehr Stunden	40,8	40,2	40,0	27,5	25,0	8,3	8,3	8,1	7,8	8,9	13,6	13,5	13,2	10,9	11,5
Urlaub (Arbeitstage) ¹⁾	29,5	29,6	29,6	28,7	28,8	30,0	30,0	30,0	29,4	29,5	30,0	30,0	30,0	29,3	29,4
Jahresarbeitszeit (Std.)	1.705,7	1.704,8	1.704,3	1.704,1	1.699,0	1.648,7	1.649,5	1.649,1	1.649,1	1.651,8	1.648,7	1.658,5	1.658,0	1.657,8	1.659,2

¹⁾ Durchschnittl. mittlerer Urlaubsanspruch

Quelle: WSI-Tarifarchiv (zuletzt 2024): Tarifpolitisches Taschenbuch und Tarifpolitischer Jahresberichte

Tarifliche Arbeitszeitregelungen 2014 - 2022

Die zwischen Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden im Rahmen von Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie ausgehandelten Tarifverträge regeln Einsatz und Entlohnung von Arbeit. Sie schreiben Mindestnormen für die Entlohnung fest, regeln Arbeitsbedingungen, Weiterbildungsmöglichkeiten und vieles mehr. Auch die Regelung der Arbeitszeit, hinsichtlich der Dauer, Lage und Verteilung von Tages-, Wochen- und Jahresarbeitszeit, zählt zu einem Kernbestandteil von Tarifverträgen. Vor allem die Festlegung der wöchentlichen Regelarbeitszeit ist immer wieder ein Gegenstand von Tarifkonflikten gewesen.

Die Dauer der tariflichen Regelarbeitszeit ist in den meisten Branchen und Tarifbereichen seit Langem unverändert. Die letzte große Welle der Verkürzung der Wochenarbeitszeit vollzog sich seit Mitte der 1980er Jahre, in einzelnen Branchen (Metall, Druck, Holz und Kunststoff) konnte schrittweise sogar die 35-Stunden-Woche erreicht werden. 2022 beträgt die tarifliche Wochenarbeitszeit in Westdeutschland im Schnitt rund 37,6 Stunden. In Ostdeutschland beläuft sie sich auf rund 38,6 Stunden.

Auch der tarifliche Jahresurlaub ist seit vielen Jahren ebenfalls stabil und beträgt in der Endstufe in nahezu allen Branchen zwischen 29 und 30 Arbeitstage. Das liegt deutlich über dem gesetzlichen Mindesturlaub von 24 Werktagen (= 20 Arbeitstagen) auf Basis des Bundesurlaubsgesetzes.

Die Reichweite tarifvertraglicher Arbeitszeitregelungen hängt wesentlich davon ab, wie groß der Anteil der Betriebe und der Beschäftigten ist, der von den Tarifverträgen erfasst wird. Seit mehreren Jahren sinkt die Tarifbindung (vgl. [Abbildung III.8](#)). Die maximale Wochenarbeitszeit für Beschäftigte, für die kein Tarifvertrag gilt, wird damit durch das Arbeitszeitgesetz geregelt: Die Höchstdauer der regelmäßigen Arbeitszeit darf danach werktäglich acht Stunden nicht überschreiten, d. h. eine Wochenarbeitszeit von Montag bis Samstag von 48 Stunden ist zulässig. Eine Verlängerung auf bis zu 10 Stunden täglich ist möglich, wenn innerhalb von 6 Monaten ein Ausgleich auf 8 Stunden täglich erfolgt. Abweichend davon kann ohne Ausgleich an höchstens 60 Tagen im Jahr die Arbeitszeit auf bis zu 10 Stunden werktäglich verlängert werden.

Methodische Hinweise

Die Angaben zu den tariflichen Arbeitszeitregelungen beruhen auf den Analysen des Tarifarchivs des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung.